

Pensionierten-Verein, Gewerkschaft syndicom, Region Basel.

Jahresbericht 2025

Es ist etwas faul im Kern einer Gesellschaft, wenn sie ihren Reichtum vermehrt ohne ihr Elend zu verringern.

Karl Marx

Pensionierten-Verein

Die Ankündigung, dass wir unseren Verein auflösen, bzw. in eine Gruppe umwandeln müssen hat uns viele zusätzliche Arbeiten und Sitzungen aufgezwungen. Angeblich bemängelte die Revisionsgesellschaft, dass es innerhalb des Verein Gewerkschaft syndicom noch Untervereine gibt was rechtlich nicht zulässig ist. Nach diversen Diskussionen etc. wurde auf deren Auflösung verzichtet und wir machen im bisherigen Rahmen weiter.

Im Jahr 2025 fanden wie gewohnt 10 Monatsversammlungen statt. Total nahmen 383 Mitglieder daran teil was einen Durchschnitt von 38 Personen ergibt. Die am besten besuchte Versammlung (ausser der GV) war der September mit Gastreferent syndicom Präsident Matteo Antonini. 49 Mitglieder nahmen an dieser Versammlung teil. Leider war die Verständigung im Saal teilweise schlecht. Die am schlechtesten besuchte Versammlung war der November mit 29 Teilnehmenden.

Im vergangenen Jahr haben wir 34 Geburtstagsjubilierende besucht oder, falls kein Besuch gewünscht wurde, die Glückwünsche mit einem kleinen Geschenk per Post zugesandt. 6 der Jubilierenden waren nur Mitglied des Sektor 1 der Sektion und nicht bei uns im Verein. Im Namen der Sektion besuchen wir auch diese Mitglieder. Nachträglich gratuliere ich nochmals Allen welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten ganz herzlich.

Der Vereinsvorstand hat auch im Jahr 2025 die Vereins-Jubilierenden welche in diesem Jahr 20, 25 und 30 Jahre lang Vereinsmitglied sind zu einer kleinen Feier mit einem "Zvieri" im Stadtkeller in Basel eingeladen. Eingeladen wurden 15 Personen. Anwesend waren 9 Mitglieder.

Im Weiteren fanden 2 Sitzungen der Präsidien und Kassier der 3 Pensionierten-Gruppen Basel mit dem Sektionskassier Markus Zeugin statt. Bei der ersten Sitzung ging es wieder um die Frage wie es bei der Auflösung des Vereins weitergeht und welchen Zustupf die Pensionierten in der Zukunft von der Sektion erhalten werden. Das Geld wird in Zukunft von der Zentrale an die Sektion ausbezahlt und diese muss mit den Pensionierten abklären wieviel Geld diese zugute haben.

Die zweite Sitzung war kurz und schmerzlos. Man konnte sich ohne grosse Diskussionen darauf einigen, dass die Pensionierten pro Mitglied der Gewerkschaft je Fr. 2.- erhalten. 1 Franken bleibt bei der Sektion welche damit ihre Ausgaben für die Pensionierten finanziert.

Allen Neumitglieder habe ich im November ein Mail versandt mit der Frage was sie von unserem Verein erwarten. Total waren es 15 Mail. Geantwortet haben 2 Mitglieder.

Pensionierte Schweiz

Vom 14. – 16. Oktober fand die Retraite des Pensionierten-Vorstandes Schweiz in Burgdorf statt. Einige Pensionskassen gewähren einen Teuerungsausgleich oder eine einmal Zahlung. Die Pensionskasse Post leider nicht. Diskutiert wurde auch die Strategie und die Arbeit während dieser Legislatur. Bisher machte Präsident Thomas Burger die meiste Arbeit selber. Das konnte nun auf mehrere Schultern verteilt werden. Eines der Ziele ist die Kaufkraft-Erhaltung bei den Pensionierten. Bei der AHV-Revision 2030 wird der Teuerungsausgleich von einigen Bürgerlichen Parlaments-Mitglieder in Frage gestellt. Event. steht uns dort ein weiterer Kampf bevor.

Syndicom allgemein

Am 20./21. Juni fand in Baden der Kongress von syndicom statt. Kongresse ähneln sich meistens. Es geht um viele statutarische Geschäfte. Was prägte diesen Kongress? Natürlich die Verabschiedung vom langjährigem Zentralkassier Dieter Bolliger. Auch die Nichtwahl von Manuel Wyss in die Geschäftsleitung war eher ein Tiefpunkt. Vor allem weil geheime Abstimmung verlangt wurde, was nicht der gewerkschaftlichen Tradition entspricht. Zu Recht führten die Beitragserhöhungen zu grösseren Diskussionen war bei den am wenigsten verdienenden Mitgliedern die Beitragserhöhung prozentual doch am Grössten. Das konnte verhindert werden. Für die Pensionierten beträgt der Aufschlag Fr. 1.-

Die Sektionen verlieren immer mehr an Bedeutung zugunsten der Branchen. Das wäre noch zu verkraften, wenn die Verter/innen der verschiedenen Branchen jeweils auch in den Vorständen der Sektionen mitarbeiten würden. Leider ist das selten der Fall und die Verbindung zwischen den Branchen und Sektionen geht verloren. Darunter leidet auch die Werbung neuer Mitglieder,

Gewerkschaftsbund beider Basel

Leider gibt es hier keine positiven Meldungen. Niemand will sich hier aktiv beteiligen so dass wohl nichts Anderes übrigbleibt als diese Arbeit mehrheitlich der UNIA zu überlassen. Das wird die anderen Gewerkschaften zu reinen Statisten machen.

Verschiedenes

Es gibt auch positive Nachrichten bei uns im Verein. Es finden sich immer wieder Personen welche Aufgaben im Verein übernehmen. Vor den Wahlen im Februar kann ich dazu aber noch nichts sagen. Ich habe mal nachgeschaut. Die letzten Präsidenten waren im Durchschnitt 4 Jahre im Amt. Bei mir sind es nun schon 9 Jahre. Also auch Zeit langsam an den Rücktritt zu denken. Um als Verein nicht stehen zu bleiben sind Änderungen im Vorstand immer wieder notwendig.

Freiwilligenarbeit schützt vor gesellschaftlicher Isolation und vor Einsamkeit, sie stiftet Sinn und Identität, schafft Zufriedenheit und letztendlich auch Glück. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Arbeit während des ganzen Jahres von Herzen bedanken. Speziell erwähnen möchte ich Jean-Louis Courtet, welcher zusammen mit Walter Binkert, die Wanderungen etc. übernommen hat. Das hat sich Bestens eingespielt. Mein Dank gilt natürlich auch allen unseren Mitgliedern welche so treu zu unserem Verein stehen und unsere Veranstaltungen besuchen.

Der Präsident

Hans Preisig